

N i e d e r s c h r i f t

IR/020/2009

**über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates der
Stadt Rheine
am 02.09.2009**

Die heutige Sitzung des Integrationsrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:10 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Kamal Kassem

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD
Herr Wilhelm Hoffmann	
Herr Alfred Holtel	FDP
Frau Lydia Maul	
Herr Viktor Milz	
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Friedel Theismann	CDU

Vertreter:

Herr Manoharan Murali

Entschuldigt fehlten:

Herr Bernhard Gude
Frau Anna Schnaider
Herr Osman İpek
Herr Hasan Gürdal
Frau Vivien Schöpker

Herr Jose Azevedo

CDU

Verwaltung:

Herr Helmut Hermes

Herr Ludger Schöpfer

Herr Mustafa Tüngeli

Frau Simone Kettler

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 10.06.2009

Zu Form und Inhalt der Niederschrift Nr. 19 werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

Die Niederschrift Nr. 19 wird somit genehmigt.

Herr Kassem gratuliert im Namen des Integrationsrates den neu gewählten Ratsmitgliedern und teilt mit, dass er ein Glückwunschschreiben an den Rat und die Bürgermeisterin verschicken wird.

2. Information / Bericht der Verwaltung

1. Auf die Resolution des Rates der Stadt Rheine „Bleiberechtsregelung für langjährige Flüchtlinge“ hat es Eingangsbestätigungen folgender Adressaten gegeben:

- Deutscher Städtetag,
- Städte- und Gemeindebund NRW,
- Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW.

Sie weisen darauf hin, dass die in der Resolution genannten Ansichten in ihre allgemeinen Beratungen einfließen werden und ansonsten das Innenministerium zuständig ist.

Seitens des Innenministeriums gibt es noch keine Rückantwort.

2. Der Migrationsbeauftragte Werner Althoff hat in der letzten Ratssitzung von seinem Rederecht Gebrauch gemacht und seinen aktuellen Integrationsbericht 2009 dort vorgetragen. Der Bericht ist als Anlage 1 beigelegt, steht aber auch alle Bürgerinnen und Bürgern auf der Internetseite des Integrationsrates zum Download zur Verfügung unter www.rheine.de/kunden/integrationsrat/ und dort unter dem Me-

nüpunkt „Berichte des Migrationsbeauftragten“.

3. Die Kommunalwahlen bringen es mit sich, dass auch die Beiräte neu gebildet werden.

Der Seniorenbeirat wendet sich an den Integrationsrat mit der Bitte, aus den Institutionen der Zuwanderer (z. B. Vereine, Moscheen) Senioren/ Seniorinnen vorzuschlagen, die im Seniorenbeirat mitarbeiten möchten. Ansprechpartnerin ist Frau Christa Koch, Rathaus Zimmer 236, Tel: 05971/939 513. Weiteres Informationsmaterial ist als Anlage 2 beigelegt.

4. In Zusammenarbeit von der Stabsstelle Bürgerengagement, dem „Mehrgenerationenhaus“ und der Euregio-Gesamtschule wird eine Maßnahme mit dem Namen „Jobpaten“ durchgeführt. Das bedeutet, dass Ehrenamtliche Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen und begleiten.

Hauptsächlich profitieren zugewanderte Schülerinnen und Schüler von dieser Unterstützungsmaßnahme. Deshalb werden auch gezielt Ehrenamtliche mit Migrationsgeschichte gesucht, die mitmachen wollen.

Der Integrationsrat wird hier um Engagement bzw. um Vermittlung gebeten. Am Mittwoch, 16.09.2009 um 19:30 findet eine erste Besprechung im Mehrgenerationenhaus, Thiemauer 45, statt. Ansprechpartnerin ist Frau Wiebke Gehrke, Rathaus Zimmer 367, Tel 05971/939 219.

Weitere Informationen enthält Anlage 3.

3. Berichte der Sachkundigen Einwohner(innen), aus den Arbeitskreisen des Integrationsrates und der LAGA

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Neuwahlen zum Integrationsrat

Herr Hermes stellt das neue GO NRW § 27, welches am 01.07.2009 verabschiedet wurde, vor. Die Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 3 beigelegt.

Nach ausführlichem Informationsbericht von Herrn Hermes äußern Herr Milz und Frau Maul ihre Bedenken zu der Neufassung des o. g. Gesetzes dahin gehend, dass z.B. Spätaussiedler nach 5 Jahren Aufenthalt in Deutschland von den Wahlen des Integrationsrates ausgeschlossen sind.

Herr Holtel führt an, dass Spätaussiedler als Deutsche auch Bundestag und Kommunalparlamente wählen dürfen. Es könnte ein Eindruck entstehen, dass es eine 2-Klassengesellschaft von Deutschen gäbe, wenn sie auch im Integrationsrat vertreten sind.

Herr Reiske gibt dazu das Statement ab, dass die Asylbewerber nicht wählen dürfen und somit viele Betroffene von der Wahl des Integrationsrates ausgeschlossen sind.

Herr Berardis spricht auch seinen Unmut aus, dass von dem von der LAGA angeführte Maßnahmenkatalog nur die Briefwahl umgesetzt wurde.

Herr Kassem schlägt vor, dass ein Arbeitskreis gebildet wird, der die ausländischen Vereine über Neuwahlen informieren soll.
Zu diesem Arbeitskreis werden vorgeschlagen:

Herr Hoffmann
Herr Kassem
Herr Murali
und Frau Maul.

5. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

6. Rückblick auf die letzte Amtszeit

Herr Kassem übt Selbstkritik und merkt an, dass der Integrationsrat bis jetzt 20 Mal getagt hat, aber die Sitzungen bei den Mitgliedern nur schwaches Interesse fanden und mangelhaft besucht wurden. Er fügt aber auch an, dass der Integrationsrat alles unternehmen wird, damit dieser weiterhin bestehen bleibt.

Aber er bezeichnet als Positives:

- Der Integrationsrat hat zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.
- Es wurden im Integrationsrat viele Resolutionen verfasst und an die zuständigen Ausschüsse und den Rat weitergeleitet.
- Der Integrationsrat hat mit der Verwaltung und dem Rat konstruktiv zusammen gearbeitet.

Herr Theismann fügt an, dass Integration ein nicht abgeschlossener Prozess sondern ein andauernder Prozess ist. Er bringt mit folgendem Ausspruch seine Überzeugung zum Ausdruck:

Viele kleine Leute,
die an kleinen Orten
viele kleine Dinge tun
werden das Gesicht der Welt verändern.

Herr Hoffmann teilt den Mitgliedern Erfahrungen aus seiner Vereinsarbeit mit, dass im Vergleich z. B. zu den Städten Bonn, Dortmund und Duisburg, die auch Integrationsräte etabliert haben, die Zusammenarbeit zwischen dem Rat und der Verwaltung und dem Integrationsrat

hier in Rheine sehr gut gelungen ist.

7. Anfragen und Anregungen

Herr Murali gibt bekannt, dass die Ausländerwoche im Bundesgebiet Ende September bis Anfang Oktober stattfindet.

Herr Berardis schlägt vor, dass ein Arbeitskreis sich mit einem/einer NachfolgerIn des Migrationsbeauftragten beschäftigen soll.

Ende der Sitzung:

18.15 Uhr

Kamal Kassem
Integrationsratsvorsitzender

Mustafa Tunçeli
Schriftführer